

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem reichhaltigsten Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Sfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Nachnahme durch alle befürchteten Annoncen-Expeditionen.

27. Jahrgang.

Die „Heimliche“ oder „Geheimen“

Als er erwachte, war es schon tiefe Dämmerung, aber es war ihm leichter um Kopf und Herz und er richtete sich empor. Aber sofort hatte er wieder zwei überraschende Eindrücke, die er, die Augen reißend, fassungslos noch als zum Träumen gehörig hätte betrachten mögen.

türkischen Kriegen von 1877 und 1878 war er Gefächsträger in Athen, wurde dann dem Secretariat des Berliner Congresses beigegeben und war 1879—1884 zuerst zweiter, dann erster Votischastsecretär in Paris. Dann wurde er zum Votischastsrath in Petersburg und 1888 zum Gesandten in Bukarest ernannt. Während seiner

darum, zurückzutreten. Nach dem Münch. N. Nachr.' hat Fürst Hohenlohe noch am Sonntag geäußert, daß er vor dem Reichstag die Gründe darthun werde, welche ihn bestimmt hätten, die Einberufung des Reichstages auf eine so späte Zeit zu beantragen. Wie der Frankf. Ztg. von ihrem Berliner Vertreter mitgeteilt wird, ist der Entschluß, zurückzutreten, dem Fürsten Hohenlohe erst in den allerletzten Tagen gekommen unter dem Einfluß von Personen, die ihm nahe stehen, und auf die Vorstellung hin, daß seine Position im Reichstage sehr schwierig sein werde. Nach dem Berl. N. Nachr.' hat sich Fürst

* Leipzig, 18. Oct. Zur Einweihung des Völkerschlacht=Denkmals wird gemeldet: Nach Eintreffen des Festzuges auf dem Festplatze be=

Das Haus war jetzt gepurzelt voll,“ denn es ging nun erst recht los. Was aus den Kinderstuben war, machte sich in der Schnedenpost so breit als möglich und ein Dieb hätte in den vielfach ganz verlassenem Häusern leichte Arbeit gehabt, aber keineswegs fett-

und so entgegenkommend, daß nur ein völlig blinder
Schläfer es nicht hätte merken müssen. Und das war
er besonders heute nicht, er war nur eine Zeitlang
blinder Schläfer gewesen, aber jetzt waren seine Augen
wieder heller. Und diese sagten ihm auch, daß der in

Auf die Brust geneigt das bleiche,
Schwarzumlodte Angesicht. —
(Fortsetzung folgt.)

„Drüben in der Stube sitzt
Väterchen beim Lampenlicht,
Auf die Brust geneigt das bleiche,
Schwarzumlockte Angeficht. —
(Fortsetzung folgt.)

Holland.

* **Saag**, 20. Okt. Die Königin, ihr Verlobter und die Königinmutter sind heute, von der Bevölkerung, überall begrüßt, in der Residenz eingetroffen. Zum Empfang auf dem Bahnhofe war auch der deutsche Gesandte erschienen. Als die Königin und Herzog Heinrich nach ihrer Ankunft im Palais aus dem Balkon dem Volke sich zeigten, wurden ihnen lebhaftest Huldigungen bereitet; die Bevölkerung stimmte das Nationallied Wilhelmus dem Kaiser an. Am Nachmittag erscheint das diplomatische Corps zur Begrüßung.

Die Wirren in China.

Wolffs Telegraphen-Bureau meldet: Zwischen dem Vostdassier Grafen Holsfeld und Lord Salisbury wurde in London am 18. d. durch Notenaustausch folgende Vereinbarung getroffen: Die deutsche und die großbritannische Regierung, von dem Wunsche geleitet, ihre Interessen in China und ihre Rechte aus den bestehenden Verträgen aufrecht zu erhalten, sind übereingekommen, für die beiderseitige Politik in China nachstehende Grundsätze zu beobachten:

* **London.** 20. Okt. Auch hier ist heute Mittag der Text des deutsch-englischen Abkommens veröffentlicht worden.

Rußland, der Freund Chinas.

Präsident Mac Kinty erhielt einen Brief des Kaisers von China. In der Antwort auf denselben äußert Mac Kinty die Hoffnung auf den Beginn der Verhandlungen aus, sobald die beleidigten Regierungen davon überzeugt seien, daß der Kaiser im Stande sei, die Hauptverantwortlichen mit der gebührenden Strenge zu bestrafen.

Die Haltung der Mächte.

Privatnachrichten der 'Boss. Ztg.' aus London bestätigen, daß die französische Regierung vor 2 Tagen in zweites Rundschreiben an die Mächte erließ, mit

Vorschlag, daß — da ihre erste Note als Grund
der Unterhandlungen angenommen wurde —

Vertreter der Mächte in Befolg ermächtigt werden
sollten, mit den chinesischen Bevollmächtigten in Unter-
handlungen zu treten. Deutschland, Rußland, Oester-
reich und Japan antworteten sofort aufstehend. Groß-
britannien regte die Formfrage an, die wahrscheinlich
erzweiselt zur Zufriedenheit Saltsburys erledigt worden
ist. Japan und die Vereinigten Staaten haben noch
nicht geantwortet.

Entweihung europäischer Gräber

Betr. der Entschädigungsfrage

Seit kein offizieller russischer Vorschlag vor, sondern der Vertreter des russischen Ministeriums der Aeußern, Graf Namodeff, hat in seiner Correspondenz mit einigen der diplomatischen Vertreter Russlands den Gedanken, die Entschädigungsansprüche der Mächte dem internationalen Schiedsgericht zur Regelung zu überweisen, in Allgemeiner, unverbindlicher Fassung angeregt, woraufhin die Mächte jenen in der gleichen Weise den Regierungen, denen sie adressirt sind, bekannt geben, seitdem deren eine freundliche und speciell in Washington und Paris eine warm zustimmende Aufnahme fand. Zur Zeit bildet diese Anregung, auf die in späteren Ausgaben besonders noch zurückgegriffen werden könnte.

Der chinesische Thronerbe

Als Grund der Räumung Befehls durch die Russen wird der Münchener Ausschuss

ung" von ihrem Berliner Korrespondenten, der

Die Einnahme von Boatingen.

Telegramm aus Tientsin vom 19. d.

Zum Kriege in Südafrika.

Eine Proclamation Bothas.

Generalissimus der Burenarmee, Lord

* **Dourenco Marques**, 20. Okt. Das Kriegsschiff Gelderland mit Präsident Krüger an Bord geht

* **Simla**, 20. Okt. Die amtlichen Aufstellungen ergeben, daß die englische Regierung während des südafrikanischen Krieges von 60 indischen Häuptlingen Hülsenanerbitter erhalten hat. Alle größeren eingeborenen Herrscher stellten fast die gesamten Mittel Eng- und zur Verfügung; viele haben sogar persönliche Dienste angeboten.

*** Köln, 21. Okt.** Die deutschen Jerusalemfahrer sind gestern Nachmittag gegen 3^{1/2} Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhofe wohlbehalten eingetroffen. Eine große Menschenmenge hatte sich zur Begrüßung der Pilger vor dem Bahnhofgebäude versammelt. Unter Vorantritt der Pilgerführer schritten die Palästinafahrer, denen man die Stropagen der beschwerlichen Reise anseh, unter dem Gesang des „Großer Gott, die loben Dich“, in den Dom ein, woselbst vor dem dreißigjennährigen ein Dantaband flatterte. Herr Drompsch Dr. Verlage beglückwünschte in einer kurzen Ansprache die Pilger zur glücklichen Wendung der Reise und hob die Bedeutung der Palästinafahrt in der katholischen Glauben hervor. Mit Te Deum und sakramentalischem Segen wurde die Fahrt abgeschlossen.

903 Holmcomb, 1932-545 clm

Donn., 22. Octo ber.
52. Stiftungsfest des Bins-Vereins. Die
 weiten Räume des großen Saales des Hotel Berghaus
 hatten sich schon vor der festgesetzten Stunde zur Feier
 des 52. Stiftungsfestes des Bins-Vereins gefüllt.
 Aufsteigende Schrengalä, darunter Herr Oberbürger
 Meißner, Herr Warrer Knott, Herr Kreislehrer
 Dr. Blant, Desinfektor Gerards, Goldheim, und
 viele andere Mitglieder des Vereins von hier und
 auswärts waren erschienen. Der Samstag von seiner
 Pracht und Präfignanz zurückgekehrte Präses Herr
 Direktor Esser wurde von den Vereinsmitgliedern leb-

Ein frohen' herzlichen Willkommen bot zunächst Herr
Vizepräsident Brunau, die Festversammlung eröffnend,
die zur Feier des 52-jährigen Stiftungsfestes sich
vereinigten hatten.

Katholischer Glaubensmuth rief vor einem hohen
Jahrhundert die deutschen Katholiken zum Kampfe für
die heiligsten Interessen auf, katholisches Liebes Gefühl
den Vereinen zusammen und machte sie stark, in den
verschiedenen Stürmen und Kämpfen zu bestehen. Glaube
und Liebe, sie bildeten den Fundgraben, aus dem
unser katholisches Vereinsleben stets neue Kraft schöpft.
Glaube und Liebe, sie bilden auch heute noch die
Leitlinie unseres Bius-Vereins, sie sind für ihn
das kostbare, von den Vätern überkommene Erbe, das
er nach Besten hien und niesen will. am 26. März des

Diesem Grundsatz diente auch das abgelaufene Vereinsjahr, von dessen Regelmäßigkeit Zeugniß ablegen 17 Generalversammlungen, 7 Vorstands und Ausschüßsungen. Zweimal vereinigte der Biusverein zu geneigener Unterhaltung die Familie um sich, ein Ausflug nach Grebenbroich erneute die guten Beziehungen zu den katholischen Männern des Schmettersdorfer

15mal riß der Tod eine Wunde in die Vereinsreihen, unter den Verstorbenen war auch das alte Ausfüh-
rungskomitee. Hinf, dem Rebber einen warmen
Nachruf widmete und zu Ehren dessen Andenken sich
die Versammlung von den Sigen erhebt. Den ver-
schiedenen Verlusten steht gottlob ein frischer Nachwuchs
entgegen, möge sich in Zukunft namentlich auch die
reifere Jugend aller Stände dem Vereine anschließen,
um hier frohe Begeisterung und politische Schulung,
wie sie unsere Zeit erfordert zu erhalten.

Von jeher sozialem Wirken zugeneigt, bestrebt namentlich auch den arbeitenden Ständen bessere Lebensbedingungen zu erringen, hat der Verein mit froher Begeisterung sich dem aus dem Schooße der Arbeiterwelt selbst hervorgegangenen Spar- und Bauverein angeschlossen und sich an der Organisation hervorragend

Nebher gebeut dann des schönen Tages des 25
jährigen Briefverjubiläum des ansehnlichen Ehren-
mitgliedes, Herr Konsistorialseher Dr. Wiant, der be-
schreiben eine eigene Feler im Verein abgetheilt, der es
aber gewiß nicht verziele, wenn der erste Felerion dieser
Stunde ihm aus dankbarem Herzen entgegenfinge.
Und nun zum Schluß einen besonders herzlichen Will-
kommengruß dem aus Rom und von den gnadenreichen
Sittten des heiligen Vabes zurückgekehrten geliebten
Bischof Rettor Esser. Mögen alle die Gnaden, die die
herzlichen Einbräde, die er an den Gebürzstätten des
Christenthums empfangen haben, ihm, sich dem ganzen
Beceine mittheilen.

Herr Oberpfarrer Harß gedachte in seiner bereichen
Weise der Männer, welche die höchsten Stellen in der
Kirche einnehmen, die unsere Ergründung und Abklärung
mit vollem Recht beanspruchen. Sr. Heiligkeit Papst
Leo XIII. und Sr. Erzbischof. Gnaden Hubertus.
Wenn wir auf den vielgeliebten heiligen Vater schauen
werden wir zu heller Begehrung einflammt, die
ganze Welt, auch die Andersgläubigen, steht mit Staunen
auf den Priesterkreuz auf dem Stuhle Petri, der in
so hohem Alter, mit solcher geistigen und körperlichen
Kräfte seines hohen Amtes walte. Und der Thronen
er Nührung braucht sich kein Mann zu schämen, wenn
er hört in der liebevoller Weise der hl. Vater alle

amplangt, denen es vergönnt ist, sich einmal nahe sein zu dürfen. Vor einem Jahre war noch nicht bestimmt, wer den Stuhl des hl. Vaternus besetzen werde. Mit welcher Begeisterung wurde dann die Wahl aufgenommen. Neuf schufte seinem Erzbischof die befohlenen Dank, denn es war die erste Stadt, der der hochw. Herr mit seinem Besuche bedachte. Die Anhänglichkeit an ihn wurde hier stets bewahren. Brauendens Wiederkehr fand dann das dreifache Hoch auf Papst und Erzbischof in der Versammlung und begiehet wurde in Aufschüsse daran das Ged „von XII.“ gelungen.

Als hierauf der Präses, Herr Rektor Gesser, an das Rednerpult trat bereitete ihm die Versammlung eine reichschmahlige freudige Begrüßung. Er führte etwa Folgendes aus:

Sehr geehrte Herren! Von Herzen freue ich mich, von einer weiten, sehr anstrengenden und nicht ungeschickten Reise soeben zurückgekehrt, gleich heute Sie im 52. Stiftungsfeste unserer schönen Vereinsbrüder zu können. Sie erwarten mit Recht von mir, daß ich am heutigen Abend wenigstens mit einem Worte auf diese Reise zurückkomme, und ich will dies auch mit Freuden thun, indem ich mir für die kommenden Vereinsversammlungen eine ausgiebigere Vorbereitung vorbehalte. Die hl. Stätten Jerusalem, Bethlehem, Bethanien, Jericho u. s. w., die ich im hl. Abend besuchen zu können das Glück hatte, sind ja die ummen, aber bereiten Heugen jenes Glaubens, den die M. G., durch Ihre Mittheilung im Ruververein öffentlich bekennen, thatkräftig verteidigen und für den sie die größten Opfer gebracht haben und wenn nöthig von Neuem zu bringen bereit sind.

Das ehrwürdige Rom, so eben ist der Sitz des
 sichtbaren Stellvertreters Jesu Christi, der als Nach-
 kommen des Petrus die Schlüssel des Himmelreichs

ger des St. Petrus die Schlüssel des Himmels trägt, der die oberste Gewalt hat zu binden und zu lösen und uns die unseligsame Wargheit vermittelt, welche uns zum Himmel führen muß. Wer für Christus ist, muß auch für den Papst sein und für seine Rechte auftreten: und das wollen Sie, m. H., wieder ganz besonders als Mitglieder des Bistumsvereins. Inbent ich Ihnen die Versicherung gebe, daß ich an den heiligen Stätten in Rom und Palästina Ihrer Umm gedacht und Ihnen von Herzen danke für die frommen Bitten, die Sie ohne Zweifel für die deutschen Jerusalemfahrer zum Himmel gelangt haben, möchte ich mich zum Schluß noch einer Pflicht entledigen, die ich gegen Sie speziell als Mitglieder der St. Michaelsbruderschaft habe. Ihnen und allen Mitgliedern der Stadt Neuz, welche zu dem großen Peterspfennig, den ich persönlich

„Ich, Vater überreichen durfte, beigelehrt haben, möchte ich bei dieser mir recht passend erscheinenden Gelegenheit mittheilen, daß ich in der den deutschen Pilgern am 28. September gewöhnlich Audienz folgende Borte an den hl. Vater Leo XIII. ridten durfte: „Bontissimo Pater! Ad pedes Sanctitatis vestrae provolutus pro omnibus -sodalibus congregationis ad Beato Michaelo Archangelo Novesii extractae inprimis pro iis, qui collegerunt benedictionem postolicam humiliter peto.“
„Heiligster Vater! In den Füßen Ew. Heiligkeit niedergeboren, erbitte ich demüthig für alle Mitglieder der Michaelsbruderschaft, insbesondere aber für die Sammler des Peterspfennigs den wohlthätigen Segen.“

Der hl. Vater antwortete, indem er mit die Hand ausſt. Haupt legte:

„Libentissime tibi et omnibus, pro quibus peti, benedictionem apostolicam impertior.“

„Sehr gerne ertheile ich Dir und Allen, für welche Du gebeten haſt, den apoſtoliſchen Segen.“

Er bitte dieſe Allen, welche zu dieſem Priſterſpennig und Scherſchein beigetragen, mittheilen zu wollen.

Das Ehrenmitglied Herr Religionslehrer Dr. Blaufaß ſei dem heiligſten Vater für die ihm anſchließend ſeines erſtgenannten ſilbernen Priſterjubiläums dargebrachten und ſo überaus dankbar genommenen freundlichen Wünſche ſehr dankbar. Er habe an dem Tage gedacht, wie Gott uns ſo gnädig geführt, zu Beginn ſeines priſterlichen Wirkens aus dem Vaterlande, ſpäter wieder in dieſelbe zurück und wie er ſich immer mehr in der Stadt

auch das Gef
sicht geübt.
der Versicher
Sie meiner r
stets gedenken
weiter blühen
Als alten

die Versamm-
Nikola Rad-
der Beredsam-
christlichen F-
auf der Gene-
Deutschlands
reicht keiner
Häuschen zu
lichen Familie
so wichtig wi-
lehens (S.

Die Familie
das einzige fi
der Nationen
tutionen auf
der Völker ist
gegangen. W
ist es, die den
Tugenden ge
Liebe zum V
zur Heimath
vor der Staat
habe, meinen
Mutter zu
Staat, die au
weitem woll
Familienleben
das Erziehun
suchen. Das
sucht, die m

Glükkes zu
 Aufenthaltso
 Erscheinungen
 ist die Religio
 schwindet, da
 Da hilft keine
 ligion, die un
 erfüllt. Herrli
 der zu Fulda
 sprachen. Ab
 schlossen? In
 bei berücksichtigt
 die Religion

Daher die
Ehescheidungen
welche uns
müssen auf der
seffen haben.
von Regierung
Aufgaben hat
das Kind be-
betet, ober ob
nischen Arbeit
Propaganda“
in denen der
zusammen, ste
Whalang gegen
liche Familie

nige Gummie
 strebungen der
 Kunst in Bild
 nur fördert.
 opferfreudige
 der Würde th
 Mutter im G
 wissen es alle.
 Mutter, an die
 sprach, an ihre
 führten Sohn u
 Weg zurück.
 es nicht bieten,
 Freude des ch
 Stürmischen
 Als der Biege
 Ausführungen
 vertieft. Seit

und die Versam
Herrn Kade

himme die Ver
Herr Pfarr
Veteran Herr
liche Welt scha
trumsfraction.
Herr Weibsch
sammlung sagte
ihnen dazu verhe
gutes für das L
es nicht ohne d
schaffenen Gute
Antheil. Seine
beit und Erfolge
am meisten lieb
wie es gekämpf
wofür der verei

Bekannt
Der Trichin
Bezirks Josef
eine Wohnung
hier selbst ve
Neuß, den 19
Die P
Der

Bekannt
Die Anliege
1. des Zü
2. des Neu
Schlidu
3. des Lü
und des
4. des Eps
5. des Fle
6. des Gle
werden hierd
päpstens bis
die Waffe

Mitglieder selbst meh-
auch das abgeleitete
it Zeugnis ablegen 17
unds und Ausschub-
Bundverein zu ge-
um sich, ein Ausflüg
uten Beziehungen zu
westfälischen
in die Vereinsreisen,
das alte Ausschub-
einer einen warmen
besen Andenken sich
erhebt. Den ver-
in früherer Nachwuchs
namentlich auch die
Bereine anstehenden,
politische Schulung,
halten.
bestrebt nament-
ein bessere Lebensbe-
verein mit froher Be-
he der Arbeiterwelt
nd Bauverein an-
sation hervorragend
nen Tages des 25
s anwesenden Ehren-
r. Laus, der be-
abgelehnt, der es
erste Feiertag dieser
zen entgegenklingt.
ders herzlichen Will-
den gnadenreichen
gefeierten geliebten
die Gnaden, die
Geburtsstätten des
s, sich dem gansen
te in seiner bereiten
ste Stellen in der
ucht und Achtung
r. Heiligkeit Papst
Gnaden. Hubertus
tigen Vater schau
en Entschlossenheit,
s, nicht mit Stämmen
nische Petri, der in
und für körperlichen
und der Ehrwürde
zu schämen, wenn
er H. Vater alle sei-
n einmal nahe sein
noch nicht bestimmt,
s befähigen werde.
n die Wahl aufzu-
nisch beschleunigen
nd, die der hochw.
Die Anhänglichkeit
Brautheiden Wie-
och auf Papst und
u begehrt wurde
u XIII." gelungen.
r. Herr, an das
einer Veranlassung
r führte etwa Fol-
zen freue ich mich,
nd nicht unge-
n, gleich heute Sie
n ihren Vereinen be-
it Recht von mir,
igsten mit einem
nd ich will dies
mir für die kom-
ausgeübte Be-
nitäten Jerusalem,
w, die ich in H.
des Glaubens, den
ich im Bundverein
nubigen und für den
n und wenn nötig
ist der Sig des
li, der als Nach-
des Himmels trägt,
den und zu lösen
vermüdet, welche
r für Christus ist,
für seine Kirche
s, wieder ganz
eins. In dem ich
an den heiligen
r Herr gebracht
die frommen Witten,
den Jerusalem
ste ich mich zum
die ich gegen Sie
Michaelbruderschaft
der Stadt Neus,
den ich persönlich
begeehrt haben,
stehend erscheinend
n der deutschen
n Audienz folgende
richten durfte:
Sanctitatis vestrae
us congregationis
Noviss extructae
nt benedictionem
en Civ. Heiligkeit
für alle Mit-
st, insbesondere
erspennigste den
er mit die Hand
s, pro quibus po-
mportior."
n Allen, für welche
Segen."

Neus Hattig sei. Viel Dank habe ich empfangen, aber
auch das G-fühl gehabt, daß unser Herrgott viel Nach-
sicht geübt. Nehmen Sie meinen herzlichsten Dank mit
der Versicherung: Wie bleiben die Alten. Vergessen
Sie nicht, daß ich Sie auch in der Zukunft
sich denken werde. Möge der Bundverein immer
weiter blühen und gedeihen. Auf sein Wohl trinke ich.
Als alten lieben Bekannten im Bundverein begrüße
die Verammlung des Festes des Abends, Herrn
Kloster, Mainz. In hinführender, erschlittern-
der Vereinstätigkeit sprach er über die Bedeutung der
christlichen Familie. Schon vor 17 Jahren habe er
auf der General-Verammlung der katholischen Vereine
Deutschlands in Düsseldorf gesagt, von allen Vereinen
reicht keiner an Größe und Erhabenheit an den im
Häuschen zu Mainz gegründeten Verein der christ-
lichen Familie heran. Seine Frage ist auch heute noch
so wichtig wie die Förderung des christlichen Familien-
lebens. Es ist kein Zweifel, daß Familienleben, das
christliche Familienleben ist im Vordereingang begriffen.
Die Familie aber ist die zweite Seele der Menschheit,
das einzige sichere Fundament, auf dem die Wohlfahrt
der Nationen beruht und sich geistliche soziale Insti-
tutionen aufbauen müssen. Dem allgemeinen Verfall
der Völker ist stets der Verfall der Familien voraus-
gegangen. Wie könnte es auch anders sein? Die Familie
ist es, die dem Staat die Bürger liefert, in der die
Tugenden gepflegt werden müssen. Woher soll die
Reise zum Vaterlande herkommen, wenn nicht die Liebe
zur Heimat sie befördert. Wie kann ich Achtung haben
vor der staatlichen Autorität, wenn ich nicht gelernt
habe, meinen Willen vor der Autorität von Vater und
Mutter zu beugen. Welche dem Familien und dem
Staat, die auf Kosten der Familien ihre Nationalität er-
weitern wollen. Viele Reime sind es, die dem
Familienleben drohen. Da sind die Schulgesetze, welche
das Erziehungsrecht der Eltern zu untergraben ver-
suchen. Das übertriebene Vereinswesen, die Gemein-
schaft, die mit einem christlichen Familienleben nicht
vereinbar sind. Statt eine Zustufung des christlichen
Glaubens zu sein, ist die Familie ein vorübergehender
Aufenthalt geworden. Woher all diese betrübenden
Geschehnisse? Das Fundament der christlichen Familie
ist die Religion und das christliche Leben. Wo diese
schwindet, da muß auch das Familienleben schwinden.
Da hilft keine Weltverbesserung, sondern nur die Re-
ligion, die unser ganzes Denken, Fühlen und Streben
erfüllt. Herrliche Worte hat darüber das Hinführende
der zu Fuß verfallenden Völker Deutschlands ge-
sprochen. Aber wie werden heute die Eltern vielfach ge-
schloffen? In der ersten Linie wird die Selbstfrage da-
bei berücksichtigt und in letzter, oft übersehener, die
der Religion.
Daß die vielen gemischten Ehen, daher die vielen
Ehehebungen und gar Eheskandale. Die Männer,
welche aus diesem Grunde herausziehen sollen,
müssen auf dem Schooße einer christlichen Mutter ge-
setzt haben. Wir erwarten so oft Hilfe von Vätern,
von Regierungen und Polizei, die allerdings würdige
Aufgaben hat als darüber zu wachen, ob in Völkern
das Blut deutsch oder polnisch ist, "Vater unser"
betet, oder ob in Sachsen Prinz Max, wenn er italie-
nischen Arbeiter droht, nicht auch "ultramontane
Propaganda" treibe. Noch gibt es tausende Familien,
in denen der christliche Geist herrscht. Schaut euch
auf, steht fest zusammen, bildet eine geistliche
Batalion gegen alles, was Verderben in euer christ-
liche Familie hineinbringen könnte, gegen die Ver-
führungen der Gesellschaft, die unter dem Namen der
Rasse in Völkern und der Völkern die Sittenverderbnis
zu fördert. Seht, daß wir christliche, frommste,
sperrende Frauen erhalten, die durchdringen von
der Würde ihres Berufes sind. Was eine christliche
Mutter im Gebet und Tränen ertragen kann, wir
müssen es alle. Die Erinnerung an die treue, christliche
Mutter, an die Zeit, wo sie mit ihm das erste Gebet
sprach, an ihren letzten Segen, bringt auch den ver-
führten Sohn noch oft in späten Jahren auf den rechten
Weg zurück. Die Welt mit all ihrem Glanze kann
es nicht bieten, was die christliche Familie bietet, die
Freude des christlichen Familienlebens.
Säkularer minuterlicher Verfall folgte der Rede.
Als der Vizepräsident Herr Kade für die herrlichen
Ausführungen dankte, in der Rede die tiefsten und
zartesten Seiten des Menschenberges angeschlagen habe,
und die Verammlung bat, zum Ausdruck des Dankes
Herrn Kade und seiner Familie ein Hoch ausbringen,
nimmt die Verammlung mit freudiger Begeisterung ein
Hoch aus. Herr Kade feierte das Centrum, dessen
Keteran Herr Kade ja ist. Nicht nur die katho-
liche Welt schaut jetzt mit Anerkennung auf die Cen-
trumskräfte. Wenn die Katholiken, wie der selbige
Herr Kade, der sich auf der Katholikentag-
sammlung sagte, gewachsen sind, so hat das Centrum
dabei dazu beigetragen. Wo im Helge- und Landtag etwas
gutes für das deutsche Volk geleistet worden ist, da ist
es nicht ohne das Centrum gewesen. An dem ge-
schaffenen Guten habe das Centrum hervorragenden
Anteil. Seine Partei könne auf so viele positive Ar-
beit und Erfolge sehen als die Centrumsfaktion. Doch
am meisten lieben wir das Centrum, weil wir wissen,
wie es gekämpft hat und zwar in selbstloser Weise,
wofür der vereinigte Widerstand ja den besten Beweis
geliefert. Das Centrum hat Verdienst für die In-
teressen des Volkes und vor allem für die Religion.
Haben wir nicht fest zu dem Centrum und seinen
Grundsätzen. Das Centrum lebe hoch!

Herr Kade sagte allen nochmals herzlichsten Dank
für die ihm zu Theil gewordene warme Aufnahme.
Er wolle noch zu einem Hoch ausfordern, das er nicht
besonders zu begründen brauche, zu einem Hoch auf
den von seiner Palastkapelle glücklich zurückgekehrten
Bräutigam, Herrn Pastor Eiser. Freudig stimmte die
Verammlung auch in dieses Hoch dreimal ein.
Großes Verdienst hat den schönen Verlauf des Fest-
abends erworb sich der Gesangschor des Vereins unter
Leitung des Herrn W. Lorenz mit seinen trefflichen
Wiederholungen.
In dem reichen Kranz des Gebotenen, kam endlich
noch ein fester Schwanz, "Herr Kade", bei denen die
Herrn Kade und Eiser. Wo immer sich vorzüglich auf
den Vereinen bewährten, ihre unwürdige und elegante
Komik erzielte die besten Erfolge. Zum Schluß warf
der Vizepräsident, welcher den Abend den Vorführer
nach einem kurzen Rückblick auf den schönen Verlauf des
Festes, allen dankend, die erlittenen und zumal die am
Abend so trefflich mitgewirkt. Mit besonderer Freude
erlebte der Verein die zahlreichste Beteiligung des hochw.
Klerus der Stadt und des Landes. Möge Gottes
Segen dem Bundverein auch ferner weihen, mit ihm
zu hoher Fahrt ins 53. Jahr!
Die Congregation Maria Verkündigung
hatte an der Aufführung des religiösen Schauspiel
"Von St. Marias Herzen" von St. Marienkirchen zu zahl-
reichen Zuspruch gefunden, daß der Saal der Constantia
voll besetzt war. Die Darstellerinnen wurden ihren
Aufgaben voll und ganz gerecht und erzielten besten Erfolg.
Der Cavallerie-Verein feierte gestern im
Kaisersaal des Stadt Rathhauses sein Herbstfest unter
reicht zahlreicher Beteiligung. Die mit schönem
Hochzeit durchgeführte Festfeier hielt Herr G. Reichen.
Während des Festballets fand eine Gratis-Verlosung
für die Damen statt, die somit vollen Grund hatten,
ebenso wie der Verein selbst mit dem Verlaufe des
Festes wohl zufrieden zu sein.
O Ihre goldene Hochzeit feierten gestern die
Eheleute Louis Wassen und Frau in der Breitenstraße.
Der Gemann zählt 82, die Frau 78 Jahre, dabei
ist das alte Paar noch recht rüstig. Die Nachbar-
schaft hatte reich gelagert und die Straße mit Grün-
den und Blumen geschmückt. Am Vorabend hatte
der Männergesangsverein "Eintracht", dessen Mitglied
der Jubilar ist, dem Jubelpaar ein Gedicht gebracht.
Die kirchliche Feier fand gestern Mittag in der Synagoge
statt. Abends war die Breitenstraße zu Ehren des
Jubelpaares mit Lampenfesten illuminiert. Von Sr.
Majestät dem Kaiser war dem Jubelpaar die Ge-
schäftsmannschaft verliehen worden.
Ein roter Patron ist der Fuhrknecht M.
Ein Arbeiter hatte auf der Fuhrstraße für kurze Zeit
seinen eingespannten Karren stehen. Der Fuhr-
knecht, der das Wesen kam, hatte nichts besseres zu
tun, als den Hund in gebührender Weise zu ermahnen
Weise mit Pfeiffen und Schlägen zu tractieren. Der Arbeiter
vertrat sich dies und als er sich nach dem roten Patron
einen etwas näher erkundigte, beschte die Pfeife
herum und schlug dem Arbeiter mehrere Schläge in den
Kopf.
Samstag Nachmittag kollidierte auf der Ober-
straße ein Radfahrer mit einem Karren. Der vordere
Theil des Rades geriet unter das Fuhrwerk und wurde
total zertrümmert. Der Radfahrer kam glücklicherweise mit
dem Schrecken davon.
Neue Fernsprech-Anschlüsse. An das
hiesige Fernsprechemittlungsamt sind neu ange-
schlossen worden: Nr. 76 Düsseldorf-Neus, vormals
Düsseldorf-Neus, Nr. 105 Neus, Nr. 106 Neus, Nr. 107
Neus, Nr. 108 Neus, Nr. 109 Neus, Nr. 110 Neus,
Nr. 111 Neus, Nr. 112 Neus, Nr. 113 Neus, Nr. 114
Neus, Nr. 115 Neus, Nr. 116 Neus, Nr. 117 Neus,
Nr. 118 Neus, Nr. 119 Neus, Nr. 120 Neus, Nr. 121
Neus, Nr. 122 Neus, Nr. 123 Neus, Nr. 124 Neus,
Nr. 125 Neus, Nr. 126 Neus, Nr. 127 Neus, Nr. 128
Neus, Nr. 129 Neus, Nr. 130 Neus, Nr. 131 Neus,
Nr. 132 Neus, Nr. 133 Neus, Nr. 134 Neus, Nr. 135
Neus, Nr. 136 Neus, Nr. 137 Neus, Nr. 138 Neus,
Nr. 139 Neus, Nr. 140 Neus, Nr. 141 Neus, Nr. 142
Neus, Nr. 143 Neus, Nr. 144 Neus, Nr. 145 Neus,
Nr. 146 Neus, Nr. 147 Neus, Nr. 148 Neus, Nr. 149
Neus, Nr. 150 Neus, Nr. 151 Neus, Nr. 152 Neus,
Nr. 153 Neus, Nr. 154 Neus, Nr. 155 Neus, Nr. 156
Neus, Nr. 157 Neus, Nr. 158 Neus, Nr. 159 Neus,
Nr. 160 Neus, Nr. 161 Neus, Nr. 162 Neus, Nr. 163
Neus, Nr. 164 Neus, Nr. 165 Neus, Nr. 166 Neus,
Nr. 167 Neus, Nr. 168 Neus, Nr. 169 Neus, Nr. 170
Neus, Nr. 171 Neus, Nr. 172 Neus, Nr. 173 Neus,
Nr. 174 Neus, Nr. 175 Neus, Nr. 176 Neus, Nr. 177
Neus, Nr. 178 Neus, Nr. 179 Neus, Nr. 180 Neus,
Nr. 181 Neus, Nr. 182 Neus, Nr. 183 Neus, Nr. 184
Neus, Nr. 185 Neus, Nr. 186 Neus, Nr. 187 Neus,
Nr. 188 Neus, Nr. 189 Neus, Nr. 190 Neus, Nr. 191
Neus, Nr. 192 Neus, Nr. 193 Neus, Nr. 194 Neus,
Nr. 195 Neus, Nr. 196 Neus, Nr. 197 Neus, Nr. 198
Neus, Nr. 199 Neus, Nr. 200 Neus, Nr. 201 Neus,
Nr. 202 Neus, Nr. 203 Neus, Nr. 204 Neus, Nr. 205
Neus, Nr. 206 Neus, Nr. 207 Neus, Nr. 208 Neus,
Nr. 209 Neus, Nr. 210 Neus, Nr. 211 Neus, Nr. 212
Neus, Nr. 213 Neus, Nr. 214 Neus, Nr. 215 Neus,
Nr. 216 Neus, Nr. 217 Neus, Nr. 218 Neus, Nr. 219
Neus, Nr. 220 Neus, Nr. 221 Neus, Nr. 222 Neus,
Nr. 223 Neus, Nr. 224 Neus, Nr. 225 Neus, Nr. 226
Neus, Nr. 227 Neus, Nr. 228 Neus, Nr. 229 Neus,
Nr. 230 Neus, Nr. 231 Neus, Nr. 232 Neus, Nr. 233
Neus, Nr. 234 Neus, Nr. 235 Neus, Nr. 236 Neus,
Nr. 237 Neus, Nr. 238 Neus, Nr. 239 Neus, Nr. 240
Neus, Nr. 241 Neus, Nr. 242 Neus, Nr. 243 Neus,
Nr. 244 Neus, Nr. 245 Neus, Nr. 246 Neus, Nr. 247
Neus, Nr. 248 Neus, Nr. 249 Neus, Nr. 250 Neus,
Nr. 251 Neus, Nr. 252 Neus, Nr. 253 Neus, Nr. 254
Neus, Nr. 255 Neus, Nr. 256 Neus, Nr. 257 Neus,
Nr. 258 Neus, Nr. 259 Neus, Nr. 260 Neus, Nr. 261
Neus, Nr. 262 Neus, Nr. 263 Neus, Nr. 264 Neus,
Nr. 265 Neus, Nr. 266 Neus, Nr. 267 Neus, Nr. 268
Neus, Nr. 269 Neus, Nr. 270 Neus, Nr. 271 Neus,
Nr. 272 Neus, Nr. 273 Neus, Nr. 274 Neus, Nr. 275
Neus, Nr. 276 Neus, Nr. 277 Neus, Nr. 278 Neus,
Nr. 279 Neus, Nr. 280 Neus, Nr. 281 Neus, Nr. 282
Neus, Nr. 283 Neus, Nr. 284 Neus, Nr. 285 Neus,
Nr. 286 Neus, Nr. 287 Neus, Nr. 288 Neus, Nr. 289
Neus, Nr. 290 Neus, Nr. 291 Neus, Nr. 292 Neus,
Nr. 293 Neus, Nr. 294 Neus, Nr. 295 Neus, Nr. 296
Neus, Nr. 297 Neus, Nr. 298 Neus, Nr. 299 Neus,
Nr. 300 Neus, Nr. 301 Neus, Nr. 302 Neus, Nr. 303
Neus, Nr. 304 Neus, Nr. 305 Neus, Nr. 306 Neus,
Nr. 307 Neus, Nr. 308 Neus, Nr. 309 Neus, Nr. 310
Neus, Nr. 311 Neus, Nr. 312 Neus, Nr. 313 Neus,
Nr. 314 Neus, Nr. 315 Neus, Nr. 316 Neus, Nr. 317
Neus, Nr. 318 Neus, Nr. 319 Neus, Nr. 320 Neus,
Nr. 321 Neus, Nr. 322 Neus, Nr. 323 Neus, Nr. 324
Neus, Nr. 325 Neus, Nr. 326 Neus, Nr. 327 Neus,
Nr. 328 Neus, Nr. 329 Neus, Nr. 330 Neus, Nr. 331
Neus, Nr. 332 Neus, Nr. 333 Neus, Nr. 334 Neus,
Nr. 335 Neus, Nr. 336 Neus, Nr. 337 Neus, Nr. 338
Neus, Nr. 339 Neus, Nr. 340 Neus, Nr. 341 Neus,
Nr. 342 Neus, Nr. 343 Neus, Nr. 344 Neus, Nr. 345
Neus, Nr. 346 Neus, Nr. 347 Neus, Nr. 348 Neus,
Nr. 349 Neus, Nr. 350 Neus, Nr. 351 Neus, Nr. 352
Neus, Nr. 353 Neus, Nr. 354 Neus, Nr. 355 Neus,
Nr. 356 Neus, Nr. 357 Neus, Nr. 358 Neus, Nr. 359
Neus, Nr. 360 Neus, Nr. 361 Neus, Nr. 362 Neus,
Nr. 363 Neus, Nr. 364 Neus, Nr. 365 Neus, Nr. 366
Neus, Nr. 367 Neus, Nr. 368 Neus, Nr. 369 Neus,
Nr. 370 Neus, Nr. 371 Neus, Nr. 372 Neus, Nr. 373
Neus, Nr. 374 Neus, Nr. 375 Neus, Nr. 376 Neus,
Nr. 377 Neus, Nr. 378 Neus, Nr. 379 Neus, Nr. 380
Neus, Nr. 381 Neus, Nr. 382 Neus, Nr. 383 Neus,
Nr. 384 Neus, Nr. 385 Neus, Nr. 386 Neus, Nr. 387
Neus, Nr. 388 Neus, Nr. 389 Neus, Nr. 390 Neus,
Nr. 391 Neus, Nr. 392 Neus, Nr. 393 Neus, Nr. 394
Neus, Nr. 395 Neus, Nr. 396 Neus, Nr. 397 Neus,
Nr. 398 Neus, Nr. 399 Neus, Nr. 400 Neus, Nr. 401
Neus, Nr. 402 Neus, Nr. 403 Neus, Nr. 404 Neus,
Nr. 405 Neus, Nr. 406 Neus, Nr. 407 Neus, Nr. 408
Neus, Nr. 409 Neus, Nr. 410 Neus, Nr. 411 Neus,
Nr. 412 Neus, Nr. 413 Neus, Nr. 414 Neus, Nr. 415
Neus, Nr. 416 Neus, Nr. 417 Neus, Nr. 418 Neus,
Nr. 419 Neus, Nr. 420 Neus, Nr. 421 Neus, Nr. 422
Neus, Nr. 423 Neus, Nr. 424 Neus, Nr. 425 Neus,
Nr. 426 Neus, Nr. 427 Neus, Nr. 428 Neus, Nr. 429
Neus, Nr. 430 Neus, Nr. 431 Neus, Nr. 432 Neus,
Nr. 433 Neus, Nr. 434 Neus, Nr. 435 Neus, Nr. 436
Neus, Nr. 437 Neus, Nr. 438 Neus, Nr. 439 Neus,
Nr. 440 Neus, Nr. 441 Neus, Nr. 442 Neus, Nr. 443
Neus, Nr. 444 Neus, Nr. 445 Neus, Nr. 446 Neus,
Nr. 447 Neus, Nr. 448 Neus, Nr. 449 Neus, Nr. 450
Neus, Nr. 451 Neus, Nr. 452 Neus, Nr. 453 Neus,
Nr. 454 Neus, Nr. 455 Neus, Nr. 456 Neus, Nr. 457
Neus, Nr. 458 Neus, Nr. 459 Neus, Nr. 460 Neus,
Nr. 461 Neus, Nr. 462 Neus, Nr. 463 Neus, Nr. 464
Neus, Nr. 465 Neus, Nr. 466 Neus, Nr. 467 Neus,
Nr. 468 Neus, Nr. 469 Neus, Nr. 470 Neus, Nr. 471
Neus, Nr. 472 Neus, Nr. 473 Neus, Nr. 474 Neus,
Nr. 475 Neus, Nr. 476 Neus, Nr. 477 Neus, Nr. 478
Neus, Nr. 479 Neus, Nr. 480 Neus, Nr. 481 Neus,
Nr. 482 Neus, Nr. 483 Neus, Nr. 484 Neus, Nr. 485
Neus, Nr. 486 Neus, Nr. 487 Neus, Nr. 488 Neus,
Nr. 489 Neus, Nr. 490 Neus, Nr. 491 Neus, Nr. 492
Neus, Nr. 493 Neus, Nr. 494 Neus, Nr. 495 Neus,
Nr. 496 Neus, Nr. 497 Neus, Nr. 498 Neus, Nr. 499
Neus, Nr. 500 Neus, Nr. 501 Neus, Nr. 502 Neus,
Nr. 503 Neus, Nr. 504 Neus, Nr. 505 Neus, Nr. 506
Neus, Nr. 507 Neus, Nr. 508 Neus, Nr. 509 Neus,
Nr. 510 Neus, Nr. 511 Neus, Nr. 512 Neus, Nr. 513
Neus, Nr. 514 Neus, Nr. 515 Neus, Nr. 516 Neus,
Nr. 517 Neus, Nr. 518 Neus, Nr. 519 Neus, Nr. 520
Neus, Nr. 521 Neus, Nr. 522 Neus, Nr. 523 Neus,
Nr. 524 Neus, Nr. 525 Neus, Nr. 526 Neus, Nr. 527
Neus, Nr. 528 Neus, Nr. 529 Neus, Nr. 530 Neus,
Nr. 531 Neus, Nr. 532 Neus, Nr. 533 Neus, Nr. 534
Neus, Nr. 535 Neus, Nr. 536 Neus, Nr. 537 Neus,
Nr. 538 Neus, Nr. 539 Neus, Nr. 540 Neus, Nr. 541
Neus, Nr. 542 Neus, Nr. 543 Neus, Nr. 544 Neus,
Nr. 545 Neus, Nr. 546 Neus, Nr. 547 Neus, Nr. 548
Neus, Nr. 549 Neus, Nr. 550 Neus, Nr. 551 Neus,
Nr. 552 Neus, Nr. 553 Neus, Nr. 554 Neus, Nr. 555
Neus, Nr. 556 Neus, Nr. 557 Neus, Nr. 558 Neus,
Nr. 559 Neus, Nr. 560 Neus, Nr. 561 Neus, Nr. 562
Neus, Nr. 563 Neus, Nr. 564 Neus, Nr. 565 Neus,
Nr. 566 Neus, Nr. 567 Neus, Nr. 568 Neus, Nr. 569
Neus, Nr. 570 Neus, Nr. 571 Neus, Nr. 572 Neus,
Nr. 573 Neus, Nr. 574 Neus, Nr. 575 Neus, Nr. 576
Neus, Nr. 577 Neus, Nr. 578 Neus, Nr. 579 Neus,
Nr. 580 Neus, Nr. 581 Neus, Nr. 582 Neus, Nr. 583
Neus, Nr. 584 Neus, Nr. 585 Neus, Nr. 586 Neus,
Nr. 587 Neus, Nr. 588 Neus, Nr. 589 Neus, Nr. 590
Neus, Nr. 591 Neus, Nr. 592 Neus, Nr. 593 Neus,
Nr. 594 Neus, Nr. 595 Neus, Nr. 596 Neus, Nr. 597
Neus, Nr. 598 Neus, Nr. 599 Neus, Nr. 600 Neus,
Nr. 601 Neus, Nr. 602 Neus, Nr. 603 Neus, Nr. 604
Neus, Nr. 605 Neus, Nr. 606 Neus, Nr. 607 Neus,
Nr. 608 Neus, Nr. 609 Neus, Nr. 610 Neus, Nr. 611
Neus, Nr. 612 Neus, Nr. 613 Neus, Nr. 614 Neus,
Nr. 615 Neus, Nr. 616 Neus, Nr. 617 Neus, Nr. 618
Neus, Nr. 619 Neus, Nr. 620 Neus, Nr. 621 Neus,
Nr. 622 Neus, Nr. 623 Neus, Nr. 624 Neus, Nr. 625
Neus, Nr. 626 Neus, Nr. 627 Neus, Nr. 628 Neus,
Nr. 629 Neus, Nr. 630 Neus, Nr. 631 Neus, Nr. 632
Neus, Nr. 633 Neus, Nr. 634 Neus, Nr. 635 Neus,
Nr. 636 Neus, Nr. 637 Neus, Nr. 638 Neus, Nr. 639
Neus, Nr. 640 Neus, Nr. 641 Neus, Nr. 642 Neus,
Nr. 643 Neus, Nr. 644 Neus, Nr. 645 Neus, Nr. 646
Neus, Nr. 647 Neus, Nr. 648 Neus, Nr. 649 Neus,
Nr. 650 Neus, Nr. 651 Neus, Nr. 652 Neus, Nr. 653
Neus, Nr. 654 Neus, Nr. 655 Neus, Nr. 656 Neus,
Nr. 657 Neus, Nr. 658 Neus, Nr. 659 Neus, Nr. 660
Neus, Nr. 661 Neus, Nr. 662 Neus, Nr. 663 Neus,
Nr. 664 Neus, Nr. 665 Neus, Nr. 666 Neus, Nr. 667
Neus, Nr. 668 Neus, Nr. 669 Neus, Nr. 670 Neus,
Nr. 671 Neus, Nr. 672 Neus, Nr. 673 Neus, Nr. 674
Neus, Nr. 675 Neus, Nr. 676 Neus, Nr. 677 Neus,
Nr. 678 Neus, Nr. 679 Neus, Nr. 680 Neus, Nr. 681
Neus, Nr. 682 Neus, Nr. 683 Neus, Nr. 684 Neus,
Nr. 685 Neus, Nr. 686 Neus, Nr. 687 Neus, Nr. 688
Neus, Nr. 689 Neus, Nr. 690 Neus, Nr. 691 Neus,
Nr. 692 Neus, Nr. 693 Neus, Nr. 694 Neus, Nr. 695
Neus, Nr. 696 Neus, Nr. 697 Neus, Nr. 698 Neus,
Nr. 699 Neus, Nr. 700 Neus, Nr. 701 Neus, Nr. 702
Neus, Nr. 703 Neus, Nr. 704 Neus, Nr. 705 Neus,
Nr. 706 Neus, Nr. 707 Neus, Nr. 708 Neus, Nr. 709
Neus, Nr. 710 Neus, Nr. 711 Neus, Nr. 712 Neus,
Nr. 713 Neus, Nr. 714 Neus, Nr. 715 Neus, Nr. 716
Neus, Nr. 717 Neus, Nr. 718 Neus, Nr. 719 Neus,
Nr. 720 Neus, Nr. 721 Neus, Nr. 722 Neus, Nr. 723
Neus, Nr. 724 Neus, Nr. 725 Neus, Nr. 726 Neus,
Nr. 727 Neus, Nr. 728 Neus, Nr. 729 Neus, Nr. 730
Neus, Nr. 731 Neus, Nr. 732 Neus, Nr. 733 Neus,
Nr. 734 Neus, Nr. 735 Neus, Nr. 736 Neus, Nr. 737
Neus, Nr. 738 Neus, Nr. 739 Neus, Nr. 740 Neus,
Nr. 741 Neus, Nr. 742 Neus, Nr. 743 Neus, Nr. 744
Neus, Nr. 745 Neus, Nr. 746 Neus, Nr. 747 Neus,
Nr. 748 Neus, Nr. 749 Neus, Nr. 750 Neus, Nr. 751
Neus, Nr. 752 Neus, Nr. 753 Neus, Nr. 754 Neus,
Nr. 755 Neus, Nr. 756 Neus, Nr. 757 Neus, Nr. 758
Neus, Nr. 759 Neus, Nr. 760 Neus, Nr. 761 Neus,
Nr. 762 Neus, Nr. 763 Neus, Nr. 764 Neus, Nr. 765
Neus, Nr. 766 Neus, Nr. 767 Neus, Nr. 768 Neus,
Nr. 769 Neus, Nr. 770 Neus, Nr. 771 Neus, Nr. 772
Neus, Nr. 773 Neus, Nr. 774 Neus, Nr. 775 Neus,
Nr. 776 Neus, Nr. 777 Neus, Nr. 778 Neus, Nr. 779
Neus, Nr. 780 Neus, Nr. 781 Neus, Nr. 782 Neus,
Nr. 783 Neus, Nr. 784 Neus, Nr. 785 Neus, Nr. 786
Neus, Nr. 787 Neus, Nr. 788 Neus, Nr. 789 Neus,
Nr. 790 Neus, Nr. 791 Neus, Nr. 792 Neus, Nr. 793
Neus, Nr. 794 Neus, Nr. 795 Neus, Nr. 796 Neus,
Nr. 797 Neus, Nr. 798 Neus, Nr. 799 Neus, Nr. 800
Neus, Nr. 801 Neus, Nr. 802 Neus, Nr. 803 Neus,
Nr. 804 Neus, Nr. 805 Neus, Nr. 806 Neus, Nr. 807
Neus, Nr. 808 Neus, Nr. 809 Neus, Nr. 810 Neus,
Nr. 811 Neus, Nr. 812 Neus, Nr. 813 Neus, Nr. 814
Neus, Nr. 815 Neus, Nr. 816 Neus, Nr. 817 Neus,
Nr. 818 Neus, Nr. 819 Neus, Nr. 820 Neus, Nr. 821
Neus, Nr. 822 Neus, Nr. 823 Neus, Nr. 824 Neus,
Nr. 825 Neus, Nr. 826 Neus, Nr. 827 Neus, Nr. 828
Neus, Nr. 829 Neus, Nr. 830 Neus, Nr. 831 Neus,
Nr. 832 Neus, Nr. 833 Neus, Nr. 834 Neus, Nr. 835
Neus, Nr. 836 Neus, Nr. 837 Neus, Nr. 838 Neus,
Nr. 839 Neus, Nr. 840 Neus, Nr. 841 Neus, Nr. 842
Neus, Nr. 843 Neus, Nr. 844 Neus, Nr. 845 Neus,
Nr. 846 Neus, Nr. 847 Neus, Nr. 848 Neus, Nr. 849
Neus, Nr. 850 Neus, Nr. 851 Neus, Nr. 852 Neus,
Nr. 853 Neus, Nr. 854 Neus, Nr. 855 Neus, Nr. 856
Neus, Nr. 857 Neus, Nr. 858 Neus, Nr. 859 Neus,
Nr. 860 Neus, Nr. 861 Neus, Nr. 862 Neus, Nr. 863
Neus, Nr. 864 Neus, Nr. 865 Neus, Nr. 866 Neus,
Nr. 867 Neus, Nr. 868 Neus, Nr. 869 Neus, Nr. 870
Neus, Nr. 871 Neus, Nr. 872 Neus, Nr. 873 Neus,
Nr. 874 Neus, Nr. 875 Neus, Nr. 876 Neus, Nr. 877
Neus, Nr. 878 Neus, Nr. 879 Neus, Nr. 880 Neus,
Nr. 881 Neus, Nr. 882 Neus, Nr. 883 Neus, Nr. 884
Neus, Nr. 885 Neus, Nr. 886 Neus, Nr. 887 Neus,
Nr. 888 Neus, Nr. 889 Neus, Nr. 890 Neus, Nr. 891
Neus, Nr. 892 Neus, Nr. 893 Neus, Nr. 894 Neus,
Nr. 895 Neus, Nr. 896 Neus, Nr. 897 Neus, Nr. 898
Neus, Nr. 899 Neus, Nr. 900 Neus, Nr. 901 Neus,
Nr. 902 Neus, Nr. 903 Neus, Nr. 904 Neus, Nr. 905
Neus, Nr. 906 Neus, Nr. 907 Neus, Nr. 908 Neus,
Nr. 909 Neus, Nr. 910 Neus, Nr. 911 Neus, Nr. 912
Neus, Nr. 913 Neus, Nr. 914 Neus, Nr. 915 Neus,
Nr. 916 Neus, Nr. 917 Neus, Nr. 918 Neus, Nr. 919
Neus, Nr. 920 Neus, Nr. 921 Neus, Nr. 922 Neus,
Nr. 923 Neus, Nr. 924 Neus, Nr. 925 Neus, Nr. 926
Neus, Nr. 927 Neus, Nr. 928 Neus, Nr. 929 Neus,
Nr. 930 Neus, Nr. 931 Neus, Nr. 932 Neus, Nr. 933
Neus, Nr. 934 Neus, Nr. 935 Neus, Nr. 936 Neus,
Nr. 937 Neus, Nr. 938 Neus, Nr. 939 Neus, Nr. 940
Neus, Nr. 941 Neus, Nr. 942 Neus, Nr. 943 Neus,
Nr. 944 Neus, Nr. 945 Neus, Nr. 946 Neus, Nr. 947
Neus, Nr. 948 Neus, Nr. 949 Neus, Nr. 950 Neus,
Nr. 951 Neus, Nr. 952 Neus, Nr. 953 Neus, Nr. 954
Neus, Nr. 955 Neus, Nr. 956 Neus, Nr. 957 Neus,
Nr. 958 Neus, Nr. 959 Neus, Nr. 960 Neus, Nr. 961
Neus, Nr. 962 Neus, Nr. 963 Neus, Nr. 964 Neus,
Nr. 965 Neus, Nr. 966 Neus, Nr. 967 Neus, Nr. 968
Neus, Nr. 969 Neus, Nr. 970 Neus, Nr. 971 Neus,
Nr. 972 Neus, Nr. 973 Neus, Nr. 974 Neus, Nr. 975
Neus, Nr. 976 Neus, Nr. 977 Neus, Nr. 978 Neus,
Nr. 979 Neus, Nr. 980 Neus, Nr. 981 Neus, Nr. 982
Neus, Nr. 983 Neus, Nr. 984 Neus, Nr. 985 Neus,
Nr. 986 Neus, Nr. 987 Neus, Nr. 988 Neus, Nr. 989
Neus, Nr. 990 Neus, Nr. 991 Neus, Nr. 992 Neus,
Nr. 993 Neus, Nr. 994 Neus, Nr. 995 Neus, Nr. 996
Neus, Nr. 997 Neus, Nr. 998 Neus, Nr. 999 Neus,
Nr. 1000 Neus, Nr. 1001 Neus, Nr. 1002 Neus, Nr. 1003
Neus, Nr. 1004 Neus, Nr. 1005 Neus, Nr. 1006 Neus,
Nr. 1007 Neus, Nr. 1008 Neus, Nr. 1009 Neus, Nr. 1010
Neus, Nr. 1011 Neus, Nr. 1012 Neus, Nr. 1013 Neus,
Nr. 1014 Neus, Nr. 1015 Neus, Nr. 1016 Neus, Nr. 1017
Neus, Nr. 1018 Neus, Nr. 1019 Neus, Nr. 1020 Neus,
Nr. 1021 Neus, Nr. 1022 Neus, Nr. 1023 Neus, Nr. 1024
Neus, Nr. 1025 Neus, Nr. 1026 Neus, Nr. 1027 Neus,
Nr. 1028 Neus, Nr. 1029 Neus, Nr. 1030 Neus, Nr. 1031
Neus, Nr.

Total-Ausverkauf.
Wegen Aufgabe meiner Damen-Confection verkaufe ich sämtliche Herbst- und Wintersachen zu jedem annehmbaren Preise.

Verkauft nur gegen Baar.

Bitte die Fenster-Decoration gütigst beachten zu wollen.

Telefonnummer 160.

Ludwig Schiffer,

Hammthorstrasse 1/3.

**Rud. van Endert,
NEUSS.**

Abtheilung Loden-Bekleidung.

Loden-Joppen, mit und ohne Futter, in verschiedenen Facons, von Mk. 32, 28, 26, 21, 75, 20, 18, 15, 50, 14, 12, 10, 50 bis Mk. 5

Loden-Anzüge, mit kurzen und langen Ärmeln, von Mk. 44, 39, 36, 32, 28, 50, 24, 21, 50, 18 bis Mk. 12

Loden-Paletots, mit und ohne Futter, von Mk. 34, 30, 27, 23, 50, 21, 18, 16, 14, 50 bis Mk. 11

Loden-Havelocks, mit weiter Pelzerine, mit u. ohne Vornel, von Mk. 46, 42, 38, 34, 29, 50, 27, 23, 20, 18, 50 bis Mk. 14

Das Jahrgedächtnis
für den verstorbenen Herrn
Heinrich Kronen
findet **Dienstag, den 23. cr.,** Morgens **9 Uhr** in der **Münsterkirche** statt, wozu freundlichst einladet
Die Familie.

Dr. med. B. Schmitz,
Brunnerarzt, Bad Wildungen.
Spez.-Arzt für Nieren-, Blasen-, Harn-, Stein-Krankheiten.
Billerstraße 17.
Düsseldorf, Sprechst. 10-12, 3-5.

Kunstgalerie
Düsseldorf.
Städtische Gemälde-Galerie.

Ausstellung
des künstlerischen Nachlasses von
Professor E. Hartmann.
Ferner neu ausgestellt:

Eine Collection (23 Gemälde) von
D. Wifinger-Florian, Wien.
Goethes Hausgarten in Weimar
von L. v. Jordan.
Strand bei Scheveningen von E. Winter.
Westfälische Landschaft mit Kühen
von A. Krog.

Eintrittspreis 50 Pfg.
Jahres-Abonnements, gültig bis
1. Juli 1901 sind an der Kasse zu
haben.

Nur billig

und gut heißt die Barole im
Neuer Tapetenhaus.
Heute wieder eine große Partie
in hübschen billigen Sachen an-
gekommen.

Quirin Webers,
Kollstr. 8. Teleph. Nr. 229.

Nächste Ziehung!
Hauptgew. 100 000 Mk. Baar.
Wohlfahrtsloose Mk. 3.30.
Weimar-Loose Mk. 1.—
Roths Kreuzloose Mk. 3.30.
(Porto und Liste 30 Pfg. mehr) bei
C. W. Korten, Niederstr. 62.

Zwei schöne Zimmer an einzelne
Person, ev. möbliert, sofort zu ver-
mieten. Näheres Hermannstr. 16.

Möblierte Zimmer, mit Heizung
per sofort oder später in bestem
Haus zu vermieten.
Wo, sagt die Expedition.

Auf den seitens des hiesigen Zweigvereins vom Rothen Kreuz
erlassenen Aufruf mit der Bitte um Gaben zur Unterstützung der
amtlichen Sanitätspflege in China sind bei dem Schatzmeister,
Ehrenbürgermeister Hoffmann, folgende Beträge eingegangen:

Von dem Königl. Landratsamt in Neuss	Mk. 61,50
" Damen des Vaterland. Frauenvereins	" 150,—
" der Gesellschaft Erholung	" 240,—
" Constantia	" 25,—
" den Mitgliedern der israelitischen Gemeinde	" 110,50
" einem Stammtisch bei Langebeckmann	" 10,55
aus der Bürgermeisterei Wüderich	" 50,57
" Büttgen	" 20,04
" Dormagen	" 38,30
" Gelsen	" 34,—
" Greifath-Holzheim	" 153,50
" Heerdt	" 183,29
" Kaarst	" 546,—
" Nettesheim-Rommerskirchen	" 160,—
" Nievenheim-Bons	" 214,60
" Norf-Grümlinghausen	" 166,—

zusammen Mk. 2161,85

Für die so reichlich geflossenen Gaben, welche an den Pro-
vinzial-Verein vom „Rothen Kreuz“ abgeführt worden sind,
gestattet sich der unterzeichnete Vorstand den Spendern warmsten
Dank auszusprechen.

Neuss, den 18. Oktober 1900.
Der Vorstand des Zweigvereins vom
„Rothen Kreuz“ für den Kreis Neuss:
Reden, Oberstleutnant und Bezirks-Commandeur.
Freiherr von der Leyen, Königl. Landrath.
Dr. Riemeyer, Königl. Kreisphysikus.
Th. Flemming.
Dr. Esser.
Hoffmann, Ehrenbürgermeister.

Korbweiden-Verkauf
zu Middel.

Am Mittwoch den 24. Oct. cr., Nachm. 4 Uhr,
werden im Lokale des Herrn Peter Engelberg zu Himmelgeist
die diesjährigen Korbweiden auf dem Gute Middel
in bisheriger Weise öffentlich gegen Credit und Bürgschaft verkauft.
Middel, den 17. October 1900.
Herzoglich Arenberg'sche Verwaltung.

Adressbuch für die Stadt Neuss.

Mit der Bearbeitung einer neuen Auflage des Adressbuches
der Stadt Neuss ist bereits begonnen. Abonnements sowie Auf-
träge für Annoncen des Adressbuches und Festschick der Firmen
im Namensverzeichnis desselben nehme ich schon jetzt entgegen.
Außerdem werde ich in den ersten Tagen eine Liste bei den
Interessenten circuliren lassen.
Besondere Wünsche nehme gerne entgegen und werden mög-
lichst berücksichtigt.

Neuss. J. van Haag

Bekanntmachung.

Habe meine Wohnung von Köln nach Greven-
broich, Reiterstraße 19, Ecke Friedrichstraße,
verlegt und halte mich allen Kranken aufs Beste empfohlen.
Auch werden offene Weinschäden unter Garantie geheilt.

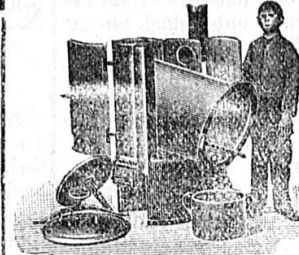
Fran Birken,

prakt. Magnetopathin.

Sprechstunden nur Morgens von 9-12 Uhr.

Sandleute pflanzt Obstbäume!

Das Mastvieh gedeiht wunderbar,



wenn das ihm gereichte Futter 1) mög-
lichst viele Nährstoffe enthält und 2)
frei von schädlichen Substanzen ist.
Der **Neuer Patent-Viehfutter-
Schneldämpfer** garantiert die größt-
mögliche Erhaltung der Nährstoffe bei
vollständiger Auscheidung der schäd-
lichen Substanzen im Viehfutter, sowie
größte Sauberkeit. Wer daher schnellste
Durchführung der Mast seines Viehes
im Interesse seines Geldbetrags wünscht, der kaufe den **Neuer
Schneldämpfer** bei

Wilh. Josten Söhne, Neuss,

oder deren Vertretern.

Verkauft franco nach allen Bahnstationen.

Original-Beugnisse aus allen Theilen Deutschlands gerne zur Einsicht.

Gut erhaltene Thüren und Fenster sowie eine
Parthie Brandholz zu verkaufen. Oberstraße
Nr. 110. Näheres bei

Schaumburg, Architect.

Düsseldorfer Bank

vorm. Düsseldorfer Volksbank

Zweiganstalt Neuss

Markt 12

empfiehlt sich zur Besorgung aller Effekten-, Bank- und
Wechselgeschäfte.

Spareinlagen

werden in jeder Höhe angenommen und

je nach der Kündigungsfrist

verzinst.

Die Tresorfächer unserer feuer- und diebstahlsicheren
Stahlkammer stehen billigst zur Verfügung.

Globus-Putzextract

ist das **garantirt beste**

Metall-Putzmittel

der Gegenwart

und

viel besser als Putzpomade!

Jeder Versuch führt

zu dauernder Benutzung.

Fritz Schulz jun.,

Aktiengesellschaft, Leipzig.

Nur Acht mit Schutzmarke:
Rother Streifen mit Globus.

Lasse Dir „Donatus“ bringen.

Dann wird's Kochen stets gelingen!

„Donatus Pfundbrickets“

empfehlen centner- und waggonweise

Peter Prinz Erben.

Aleinvertrieb für Neuss.

**Ia. feuerfeste Steine sowie
feuerfesten Cement**

empfehlen

Peter Prinz Erben,

Kohlen- und Baumaterialienhandlung.

Junger Mann

sucht während seiner freien Zeit
Bücher beizuschreiben oder sonstige
schriftliche Arbeiten zu verrichten.
Wo, sagt die Exp.

Wegerehrung oder angeheuer
Gefelle gesucht.

Wo, sagt die Exp.

Ein ordentl. kath. Schmiede-
gefelle gesucht von

Heinr. Haas, Schlich bei Gelsen.

Ein Schneidergefelle und Behe-
ring, katholisches, sofort gesucht.

Nievenheim Nr. 127.

Ein braver Junge aus der Stadt
für leichte Arbeit gesucht.

Einhorn-Apothek.

Wer schnell u. billige Stellung
finden will, verlange per Postkarte die
Deutsche Vakanzenpost in Gelingen.

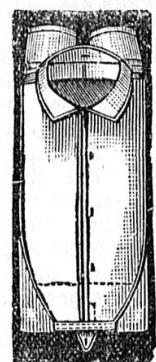
Ein Bäckergefelle u. ein Dienst-
mädchen auf sofort gesucht.

Wo, sagt die Exp.

**Düsseldorfer
Stadt-Theater.**

Direction:

Heinrich Gottinger.
Montag den 22. Oct. 1900.
Die Zauberflöte.
Oper von Mozart.



**Ober-
hemden**

nach Maass

und

vom Lager

empfiehlt

in

bekannter Güte

Conrad Lemmerholz.



**Jedes Weis
op der Ghd**

Siebt, was Wohlsein ein öhm drückt.
Parad soll der Windch dann stonn,
Gott lass de Nasse sich lohie gonni;
Denn, wa bejoragt vor sinne Woge,
Da kann et bed on dñnn betrage,
Dröm soll midh prelle i la
bonheur

Da „Magen doctor“, Wurm's
Biquent.

Eingefandt durch G. E.

Von den eingesandten Ver-
sen — kurze, lokalhumorist.
Verse in Dialect bevorzugt —
werden nur die zur Insertion
ausgewählten mit einem hübs-
schen Geschenk vom Inseraten-
Bureau v. Apoth. A. Wurm in
Barmen honorirt. Verse wer-
den nicht zurückgesandt.

Ueber den concentr. Kräuteressenz
Wurm's

Magen doctor

schreibt Dr. K. prakt Arzt
in A.

Der Biffo stellt, vor allem in-
folge seiner angenehmen Bitter-
keit und seiner den Magen er-
wärmenden Wirkung, ein wirk-
liches Stomachikum dar, wie es

besser nicht gedacht werden kann.
Der Appetit wird dadurch außer-
ordentlich angeregt, die Verdau-
ung gefördert, der Magen gestärkt,

so daß der „Magen doctor“ als
vorzügliches Genussmittel, beson-
ders für ältere Leute mit joge-
nanntem schwachen Magen, nur
empfohlen werden kann. Ich
werde den Biffo fortan ständig
in meinem Hause halten.

Die Original-Atteste wer-
den auf Wunsch in meinem
Bureau vorgelegt.

Probe-Fl. (1/8 Liter) zu
50 Pfg. 1/4 Liter à 3.— Mk.,
1/2 Original-Fl. à 1,50, Mk.,
1 Original-Fl. à 1.— in den conce-
dationsgeschäften u. Restaurationen.

Fälschungen bes. beim Aus-
sicht, wolle Jeder energisch
zurückweisen, event. d. Firma
anzeigen.

Generaldirektor für Neuss:
A. J. Merges Sohn.

Gebrachte

Badkisten

kaufen jederzeit an

Gebr. Heinemann.

Schottische Schäferhunde,

2,2 (Collie), à Mk. 25.—, verkauft

G. Marquardt, Säcken, Markt.

den Galant

Wilmesdor-

Es gab bei

galverhätt-

uben, ver-